zugestellt durch Österreichische Post

FPÖ

Unsere Gemeinde

Unsere Heimat

FREIHEITLICHER GEMEINDEKURIER
Langenlois

Ausgabe · November 2026 | 562082/2026
Impressum: FPÖ Niederösterreich | Purkersdorfer Straße 38, 3100 St. Pölten



Unser Langenlois - Grüße vom Herbst!

Im Herbst, wenn die Sonne tiefer steht,
und das Tageslicht früher vergeht,
wird ruhiger unser Tatendrang,
so gehen wir durch den Winter lang,
bevor die Sonne im Frühjahr wiederkehrt,
und uns lange Tage des Lichts beschert.

Gedicht: A.Ö.

Herbstsonne – Wunderschöne Aufnahme von der Bergweinstraße von Schiltern nach Langenlois mit Blick ins Voralpenland

Aus dem Gemeinderat:

Offene Fragen bei der Kindergartenprüfung

Am 1. Oktober 2026 fand die letzte Gemeinderatssitzung statt. Unter Tagesordnungspunkt 2 der öffentlichen Sitzung berichtete FPÖ-Gemeinderat Paul Buchinger als Obmann des Prüfungsausschusses über die durchgeführten Prüfungen.

Die Punkte „2.1. Wartelisten für die Aufnahme von Kindern“ und „2.2. Vorgangsweise bei der Zuteilung von Kindern zu Kindergärten“ mussten unter Verweis auf § 82 der NÖ Gemeindeverbandsordnung 1973 gestrichen werden. Dies wurde von einem ÖVP-Mitglied des Prüfungsausschusses beanstandet. In der Gemeinderatssitzung wurde diese Entscheidung hinterfragt.

Bemerkenswert ist, dass genau diese Themen bereits 2022 im Prüfungsausschuss behandelt wurden. Warum ist eine Prüfung nun nicht mehr möglich?

Wartelisten und Platzvergabe sind wichtige Grundlagen, um den Personalbedarf in den Kindergärten und die damit verbundenen Kosten nachvollziehen zu können.

Für uns ist klar: Transparenz und ein verantwortungsvoller Umgang mit öffentlichen Geldern müssen gewährleistet bleiben.

Endlich klare Verhältnisse am Holzplatz

Längst überfällig – jetzt wird gehandelt!

Seit Jahren ist für viele Einheimische klar, welcher Straßenverlauf am Holzplatz als Hauptverkehrsweg wahrgenommen wird. Dennoch war die tatsächliche Vorrangregelung an dieser Stelle bisher nicht entsprechend eindeutig geregelt.

Das hat sich nun geändert.

Vor Kurzem fand dazu ein **Lokalaugenschein am Holzplatz** statt. Der zuständige Amtssachverständige war persönlich vor Ort und hat sich ein Bild von der Verkehrssituation gemacht. Dabei wurde für die geplante Neuregelung grünes Licht gegeben.



StR Elisabeth Haindl

Jetzt wurde von der BILLA kommend in Richtung Einmündung Holzplatz eine **„Vorrang geben“-Tafel** angebracht. Damit wird die Verkehrsführung klar und eindeutig geregelt.

Was für viele Einheimische schon lange als selbstverständlich und logisch galt, wird damit nun auch offiziell entsprechend beschildert. **Klare Verkehrsregeln schaffen Sicherheit und vermeiden unnötige Unsicherheiten.** Gerade an einer Stelle mit regelmäßigem Verkehrsaufkommen ist eine eindeutige Vorrangregelung längst überfällig.

Elisabeth Haindl, zuständige Stadträtin für Verkehr, meint: „Gut, dass diese offene Frage nun endlich einer klaren Lösung zugeführt wird.“

B 218: Gefährliche Querung bei Haindorferstraße und Krumböckallee soll geprüft werden

Verkehrszählung soll Klarheit über die Situation für Fußgänger und Radfahrer schaffen



Die Querung der B 218 im Bereich Haindorferstraße/Krumböckallee in Richtung Schloss Haindorf stellt für Fußgänger und Radfahrer eine Herausforderung dar. Aufgrund einer Anregung einer Anrainerin wurde die Verkehrssituation neuerlich vor Ort begutachtet.

Am 1. Oktober fand dazu eine Besichtigung mit Vertretern der zuständigen Stellen und der Gemeinde statt. Im Zuge des Lokalaugenscheins wurde der Bereich neu vermessen. Da es sich um eine Landesstraße handelt, liegt die Zuständigkeit für mögliche verkehrstechnische Maßnahmen beim Land Niederösterreich.

In den kommenden Wochen soll eine Verkehrszählung das genaue Verkehrsaufkommen erfassen. Zusätzlich wird untersucht, wie viele Fußgänger und Radfahrer die Straße queren. Besonderes Augenmerk gilt dabei den Stoßzeiten sowie der An- und Abfahrt der Busse.

Die örtlichen Gegebenheiten erschweren eine sichere Querung: Auf beiden Seiten befinden sich Bushaltestellen, zudem wird die Straße täglich von rund 10.000 Fahrzeugen befahren. Bereits vor zwei Jahren konnte auf Anregung der FPÖ Langenlois eine Reduktion der zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 70 auf 50 km/h erreicht werden. Dieser Schritt war eine wichtige Maßnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit. Die Frage einer sicheren Querungsmöglichkeit für Fußgänger und Radfahrer ist damit allerdings noch nicht gelöst.

Nun sollen die erhobenen Daten als Grundlage für die weitere Beurteilung der Verkehrssituation dienen. Ziel muss es sein, die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer zu verbessern und eine praktikable Lösung für die Querung dieses Straßenabschnitts zu finden.

Verkehrszählungen und fachliche Prüfungen sind wichtige Grundlagen für Entscheidungen. Entscheidend wird jedoch sein, welche Maßnahmen sich daraus ergeben und wie die Sicherheit an dieser Stelle nachhaltig verbessert werden kann.

Geselliges Kellergassenfest am Sauberg

Am 28. und 29. August 2026 wurde am Sauberg 16 in Langenlois wieder gemeinsam gefeiert, genossen und angestoßen. Zahlreiche Besucher folgten unserer Einladung zum Kellergassenfest und sorgten für zwei gesellige Tage mit guter Stimmung, regionaler Kulinarik und Langenloiser Weinkultur.

Der Freitag startete bei prächtigem Wetter. Das HIT-DUO sorgte für beste Stimmung, bis ein rasch aufziehendes Gewitter die musikalische Unterhaltung unterbrach.

Am Samstag meinte es der Wettergott wieder gut mit uns. Bei Sonnenschein verwöhnten wir unsere Gäste mit kulinarischen Schmankerln. An unserer Loisblickbar herrschte gemütliche Stimmung. Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch von Landesrätin Susanne Rosenkranz, die wir bei einem Blue Sparkling herzlich begrüßen durften. Vielen Dank für den Besuch! Ein besonderer Dank gilt der FPÖ-Ortsgruppe Schönberg, die uns unter dem Motto „Gemeinsam sind wir stark“ tatkräftig bei der Bewirtung unterstützte.



v.l.n.r.: GR Gerhard Wölfl, LR Mag. Susanne Rosenkranz, StR Elisabeth Haindl und GGR Nicole Edelbacher

Zum Abschluss bedanken wir uns bei allen Gästen für ihren Besuch, die gute Stimmung und die netten Gespräche. Ein ebenso großes Dankeschön gilt unseren Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen des Kellergassenfestes beigetragen haben.











Gelbe Linien:

Klarheit für mehr Sicherheit

Am neu gestalteten Franziskanerplatz sowie am Kornplatz wurden gelbe Fahrbahnmarkierungen angebracht. Sie sollen für mehr Sicherheit und einen geordneten Verkehrsablauf sorgen – insbesondere im Bereich des Kindergartens.

Wichtig zu wissen:

- **Durchgezogene gelbe Linie:** Halte- und Parkverbot.
- **Unterbrochene gelbe Linie:** Parkverbot, kurzfristiges Halten zum Ein- und Aussteigen oder für Ladetätigkeiten ist erlaubt.

Die gekennzeichneten Bereiche müssen insbesondere für Wendemanöver und eine sichere Durchfahrt freigehalten werden.

Wir ersuchen alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer, die Markierungen zu beachten. Sie tragen dazu bei, den Verkehr übersichtlich und sicher zu gestalten.









Der neu gewählte Vorstand (von links): GR Karl Maurer, Bezirksparteiobfrau LR Susanne Rosenkranz, Stadtparteiobfrau StR Elisabeth Haindl, Mag. Ilse Groiss, Christina Mayer (Rechnungsprüferin), GR Paul Buchinger, Obfrau-Stellvertreter GR Andreas Schäfer, GR Simone Fragner und GR Thomas Obmann. Ebenfalls Rechnungsprüfer, jedoch nicht auf dem Foto ist Christian Schenter.

FPÖ Langenlois:

Neuer Stadtparteivorstand gewählt

Am 28. September 2026 fand im Rathaus Café bei Simone Fragner der Stadtparteitag der FPÖ Langenlois statt. Auf der Tagesordnung standen die Berichte, die Entlastung des bisherigen Vorstandes sowie die Neuwahl der Stadtparteiobfrau, ihres Stellvertreters und des Vorstandes.

Die Durchführung des Stadtparteitages übernahm die Bezirksparteiobfrau, Landesrätin Susanne Rosenkranz. Im Rahmen des Parteitages wurden der Bericht des Kassiers und jener der Rechnungsprüfer präsentiert. Nach Prüfung der finanziellen Gebarung konnte dem bisherigen Ortsparteivorstand die Entlastung erteilt werden.

Bei den anschließenden Wahlen erhielten alle Kandidatinnen und Kandidaten 100 Prozent der Stimmen. **StR Elisabeth Haindl wurde zur neuen Stadtparteiobfrau gewählt, GR Andreas Schäfer übernimmt die Funktion des Obfrau-Stellvertreters.**

Mit der Wahl des neuen Vorstandes ist die organisatorische Führung der FPÖ Langenlois für die kommende Funktionsperiode festgelegt.

Die FPÖ Langenlois gratuliert allen Gewählten und wünscht ihnen gutes Gelingen bei ihren zukünftigen Aufgaben.

Und plötzlich ist der Spiegel wieder da!

Kronsegg – Schiltern – Neumühle

Manchmal geschehen Dinge schneller, als man denkt – besonders dann, wenn man genauer hinschaut!

Der Verkehrsspiegel an der Kreuzung Kronsegg–Schiltern–Neumühle wurde ursprünglich aufgrund eines Gutachtens des zuständigen Sachverständigen entfernt, da er als nicht notwendig beurteilt wurde. Auch wir waren über diese Maßnahme überrascht.

Bei den Anrainern und Verkehrsteilnehmern sorgte die Entfernung verständlicherweise für Unmut. Es gingen Beschwerden ein, und auch wir als FPÖ unterstützten das Anliegen, die Verkehrssituation nochmals zu überprüfen.

Daraufhin wurde eine neuerliche Begehung veranlasst. Gemeinsam mit den zuständigen Organen und Sachverständigen des Landes Niederösterreich wurde die Situation vor Ort besichtigt und neu vermessen. Die zuständige Stadträtin,



Elisabeth Haindl, war bei diesem Lokalaugenschein ebenfalls anwesend. Dabei wurde die Sichtproblematik nochmals genau unter die Lupe genommen und eine Neuausrichtung des Verkehrsspiegels berücksichtigt.

Und siehe da: Bereits am Tag nach der Besichtigung war der Spiegel wieder montiert – neu ausgerichtet und mit einer noch besseren Einsicht als zuvor!

Das zeigt, wie wichtig es ist, Anliegen von Anrainern und Verkehrsteilnehmern ernst zu nehmen und Situationen direkt vor Ort zu beurteilen.

Unser Fazit: Wenn Bürger auf ein Problem aufmerksam machen, lohnt es sich, genauer hinzusehen. In diesem Fall sogar im wahrsten Sinne des Wortes!

Der Spiegel ist zurück – und hoffentlich trägt er künftig dazu bei, dass alle Verkehrsteilnehmer sicherer unterwegs sind.



Kindergarten Haindorf:

Neue Verkehrsregelung soll den Alltag erleichtern

Anrainer eingebunden – gemeinsam nach Lösungen gesucht.





Verkehr ist ein sensibles Thema: Was für die einen eine Erleichterung bedeutet, sorgt bei anderen für Stirnrunzeln. Gerade rund um einen Kindergarten treffen unterschiedliche Interessen aufeinander. Umso wichtiger ist es, miteinander zu reden. Deshalb lud Stadträtin Elisabeth Haindl am 16. Juni die Anrainer zu einem Gespräch und einer gemeinsamen Begehung mit den zuständigen Sachverständigen der Behörde ein. Dabei wurden Meinungen ausgetauscht und Anregungen gesammelt. Denn im Vorfeld hatte es bereits einige kritische Rückmeldungen zum Projekt gegeben. Nicht alle Wünsche konnten berücksichtigt werden, viele Anliegen flossen jedoch in die Umsetzung ein.

Einbahn für Autos, freie Fahrt für Fahrräder

Im Herbst wurde die neue Verkehrsregelung umgesetzt: Die Hochedlingergasse ist im betreffenden Bereich nun als Einbahnstraße stadteinwärts geführt. Radfahrerinnen und Radfahrer dürfen die Straße weiterhin in beide Richtungen nutzen.

Direkt vor dem Kindergarten gilt von **7.00 bis 8.30 Uhr sowie von 11.30 bis 13.30 Uhr ein Parkverbot.** Die Hol- und Bring-Zone ist entsprechend beschildert. Außerhalb dieser Zeiten kann dort weiterhin geparkt werden. So sollen das Bringen und Abholen der Kinder erleichtert und gleichzeitig möglichst viele Parkplätze erhalten bleiben.



Unsere Meinung – Genussmarkt Langenlois

Der beliebte Genussmarkt am Holzplatz in Langenlois sorgte heuer für Unmut. Aufgrund einer Schlechtwetterprognose wurde die Veranstaltung von der zuständigen Stadträtin kurzfristig, unmittelbar vor Marktbeginn, abgesagt.

Doch das Wetter spielte nicht ganz mit: Nach kurzem Nieselregen zeigte es sich wieder von seiner besten Seite.

Für viele Standler war das besonders ärgerlich. Sie hatten bereits ihre Stände vorbereitet, Brot gebacken und zahlreiche Köstlichkeiten für die Besucher hergerichtet. Viel Arbeit, die letztlich umsonst war.

Unsere Meinung dazu:
Wir sind der Ansicht, dass der Genussmarkt grundsätzlich bei jedem Wetter stattfinden sollte. Ob sie bei Regen teilnehmen möchten, sollten die Standler selbst entscheiden können. Auch den Besuchern darf man durchaus zutrauen, selbst abzuwägen, ob sie bei weniger optimalem Wetter einen Markt besuchen möchten.

Natürlich muss bei extremen Wetterbedingungen die Sicherheit an erster Stelle stehen. Eine bloße Regenprognose sollte jedoch nicht automatisch zur Absage führen.

Denn nicht jeder Regentropfen ist ein Grund, gleich den ganzen Markt ins Wasser fallen zu lassen.



Zuhören und gemeinsam weiterkommen

„Unser Anliegen ist es, die Bürgerinnen und Bürger möglichst direkt einzubinden. Gerade beim Verkehr haben Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und Anrainer unterschiedliche Bedürfnisse. Es allen recht zu machen, ist dabei nicht immer einfach – manchmal fast schwieriger, als einen freien Parkplatz zu finden“, merkt Stadträtin Elisabeth Haindl mit einem Augenzwinkern an. Wichtig ist, die Anliegen der Betroffenen ernst zu nehmen und gemeinsam nach guten Lösungen zu suchen. Sie haben Fragen oder Anregungen? Scheuen Sie sich nicht, Kontakt mit uns aufzunehmen. Wir bemühen uns, zuzuhören und bestmöglich zu unterstützen.

Elisabeth Haindl
Stadträtin für Verkehr
0664 45 10 370

GR Andreas Schäfer
0676 60 11 830

GR Simone Fragner
0676 44 38 439

GR Paul Buchinger
0677 61 47 72 44

GR Thomas Ottman
0676 30 05 610

GR Karl Maurer
0660 65 04 544

Sicherheitsprecher LAbg. Andreas Bors:

Karners Polizeireform ist gescheitert!



Was Innenminister Karner als modernes Dienstzeitmanagement verkauft, ist ein Sparpaket auf dem Rücken der Polizei. Wir Freiheitliche haben bereits im Frühjahr davor gewarnt und die aktuellen Erfahrungen aus dem laufenden Probebetrieb bestätigen unsere Kritik. Mehr Dienstantritte, weniger planbare Freizeit, zusätzliche Wochenenddienste und finanzielle Einbußen: Gleichzeitig werden Journaldienste reduziert. Gerade im ländlichen Raum drohen damit weniger Polizeipräsenz und längere Anfahrtszeiten. „Die Polizei hat kein Dienstplanproblem, sondern ein Personalproblem. Fehlende Polizisten kann man nicht mit einem neuen Dienstplan herbeizaubern. Wer die vorhandenen Beamten noch stärker belastet und gleichzeitig den Sparstift ansetzt, schwächt unsere Polizei“, kritisiert FPÖ-NÖ-Sicherheitssprecher LAbg. Andreas Bors. Auch aus der Polizeigewerkschaft und der Personalvertretung kommt deutliche Kritik am neuen System.

„Unsere Polizisten brauchen mehr Personal, faire Bezahlung und vernünftige Dienstzeiten. Karners gescheitertes Dienstzeitmodell gehört daher gestoppt, im Interesse unserer Polizisten und der Sicherheit unserer Landsleute“, so Bors.





VOLKS-BEGEHREN



LIEBE ÖSTERREICHER!

Politisch einseitig gefärbte Berichterstattung, Luxusgagen und Privilegien für die Chefetage, Skandale und offener Postenschacher durch die Systemparteien haben dazu geführt, dass das Vertrauen der Bevölkerung in den ORF zutiefst erschüttert ist. Die Österreicher sehen es zu Recht nicht ein, warum sie den ORF mit der Zwangsgebühr finanzieren müssen – unabhängig davon, ob sie ihn überhaupt nutzen.

Wir Freiheitliche stehen ganz klar an der Seite unserer Bevölkerung. Daher haben wir ein großes ORF-Volksbegehren gestartet, um gemeinsam mit den Bürgern ordentlich Druck auf die Systemparteien für eine ORF-Reform zu machen, die auf drei zentralen Forderungen fußt: Abschaffung der ORF-Haushaltsabgabe, saubere Information und österreichisches Programm.

Den ORF neu denken heißt, ihn als verschlankten Grundfunk zu denken. Ich lade Euch daher ein, das ORF-Volksbegehren zu unterstützen. Kämpfen wir gemeinsam für einen neuen, schlanken und objektiven ORF, der ohne jede Form der Zwangsfinanzierung durch die Bürger auskommt!

Euer
Herbert Kickl
FPÖ-Bundesparteiobmann

WUSSTEST DU, ...

- ... dass der ORF jedes Jahr mehr als 700 Millionen Euro durch die ORF-Zwangsgebühr von der Bevölkerung kassiert?
- ... dass Du mit der ORF-Haushaltsabgabe die Gehälter von 62 ORF-Gagenkaisern bezahlst, die jeweils mehr als 170.000 Euro pro Jahr verdienen?
- ... dass der ORF eigentlich gesetzlich dazu verpflichtet ist, unabhängig, unparteiisch und objektiv zu berichten?
- ... dass sich ORF-„Stars" in sozialen Medien immer wieder zu politischen Akteuren machen?

WIR FORDERN MIT DEM ORF-VOLKSBEGEHREN

- Einen ORF ohne Zwangsgebühr, ohne Sonderprivilegien, ohne Luxusgehälter – stattdessen budgetfinanziert, schlank strukturiert, mit klarem Auftrag und sparsam haushaltend.
- Einen ORF, der objektiv informiert, statt zu belehren.
- Einen echten Österreich-Sender mit Fokus auf Information, Sport, Bildung, Kultur und Regionales.

JETZT VOLKSBEGEHREN UNTERSCHREIBEN

ORF-VOLKSBEGEHREN.AT



FREITAG
27
NOVEMBER

EINLADUNG ZUM

GLÜHWEINSTAND

DER FPÖ LANGENLOIS

BEGINN: 16.30 UHR

AM HOLZPLATZ
MARIENBRUNNEN, 3550 LANGENLOIS

ES GIBT **GLÜHWEIN**, **GLÜH-GIN**, **BIER**, VARIATIONEN VON **LEBERKÄSE**: **NORMAL**, **PIKANT** UND **KÄSE** MIT **RÖSTZWIEBEL**!

EHRENGAST: **LR MAG. SUSANNE ROSENKRANZ**

WIR FREUEN UNS AUF EUER KOMMEN!

Impressum: Freiheitliche Partei Österreichs | Friedrich-Schmidt-Platz 4/3a, 1080 Wien